

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur 1. Auflage	7
Vorwort zur 5., durchgesehenen und ergänzten Auflage	8
I. Bemerkungen zur Forschungsgeschichte (1–11)	10
II. Grundfragen der Wortbildungslehre	18
1. Die Frage der Definition (12–14)	18
2. Wortschöpfung oder Wortbildung? (15–16)	20
3. Warum ist Wortbildung nötig? (17–27)	21
4. Woraus bildet man neue Wörter? (28–33)	26
5. Was für eine Struktur haben Neuwortkomplexe? (34–48)	30
6. Welche Regeln steuern Wortbildungsprozesse? (49–74)	41
7. Sind Wortbildungsregeln überall und immer gültig? (75–85)	55
III. Grundzüge der deutschen Wortbildungslehre	63
A. in synchronischer Sicht	63
Allgemeines (86–89)	63
1. Kompositionstypen (90)	66
a) Kopulativkomposition	66
b) Determinativkomposition	67
α) mit substantivischem Grundwort (91–108)	67
β) mit adjektivischem Grundwort (109)	77
γ) mit verbalem Zweitglied (109a)	78
2. Wortbildungsparadigmen der Ableitung	79
Grundsätzliche Vorbemerkung (110)	79
a) Die Ableitung von Verben (111–124)	80
b) Die Ableitung von Substantiven (125–151)	91
c) Die Ableitung von Adjektiven (152–186)	108

	Seite
B. in diachronischer Sicht	133
Allgemeines (187—189)	133
1. Entwicklungstendenzen in der Wortbildung des Verbs (190—194)	136
2. Entwicklungstendenzen in der Wortbildung des Nomens	140
a) Neigung zur Komposition (Univerbierung syntaktischer Gruppen) und zur Ausbildung neuer Kompositionstypen (195—199)	140
b) Die Tendenz zur Grammatikalisierung bevorzugter Kompositionsglieder zu Affixen (200—208)	144
c) Die Tendenz zur Morphematisierung fremdsprachiger Elemente (209—218)	149
d) Ansätze zur Umfunktionierung von Flexionsendungen zu Suffixen und zur strukturellen Abhebung des adverbialen Beiworts (219—223)	155
3. Ergänzendes und Ausblick (224—226)	157
IV. Versuch einer Modellskizze (227)	161
Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen und Symbole	167
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	169
1. Quellenschriften	169
2. Wissenschaftliche Schriften	170
Sachregister	192
Wort- bzw. Morphemregister	200